



## Praxisbeispiel 2

### Bildbeschreibung – Klingende Welt

Eine Bildbeschreibung fordert genaue Wahrnehmung und regt gleichzeitig die Fantasie an, denn was wissen oder ahnen wir über den Bildrand hinaus? Sie kann beim Sprachenlernen hilfreich sein ebenso wie in allen anderen Fächern. Mit der Bildvorlage „Klingende Welt“ stellen wir Ihnen auf Seite 22 eine Vorlage für diese Praxiseinheit zur Verfügung (siehe auch [www.auditorix.de/schule](http://www.auditorix.de/schule) – **Lerneinheit Musik 2 „Klingende Welt“**).

<b>Bildbeschreibung</b>		
Ein Minihörspiel – Geschichte/n entwickeln nach der Bildvorlage „Klingende Welt“ (Seite 22) Geräusche und Musik werden nachträglich hinzugefügt.		
Zielgruppen	Ab dem ersten Schuljahr (auch Vorschule)	
Zeitlicher Rahmen	2 bis 4 Stunden (längere Vorbereitung/Aufnahme/Nachbereitung)	
Gruppengröße	5 bis 20 Kinder (Fünfergruppen: fünfmal das gleiche Bild oder verschiedene Bilder)	
Lernziele	Medien: produzieren/präsentieren reflektieren/kommunizieren	Fach: Deutsch, Englisch, Medien, Kunst
Material	Technik: Wiedergabegeräte, Geräusche und Musik von der CD aus der Lernsoftware oder <b>Musik- und Geräusche-Boxen</b> online, siehe <a href="http://www.auditorix.de">www.auditorix.de</a>	Papier, Stifte
<b>Ablauf</b>		
Vorbereitung	Kopieren Sie die Bildvorlage für alle, gegebenenfalls Bildausschnitte auswählen	
Durchführung	Zeigen Sie das Wimmelbild am Beamer (Farbe!), teilen Sie es in Unterbilder (Kinder können ausschneiden), jedes Kind beschreibt einen Ausschnitt in maximal 5 Sätzen. Schön ist es, wenn die Kinder ihre Bildbeschreibung in Zweiergruppen auch mit dem Easi-Speak-Mikro aufnehmen und vorspielen könnten. Ein Pausentag zwischen den Unterrichtseinheiten kann hilfreich sein, um die Kinder zur intensiven Bildbeschreibung als Hausaufgabe zu motivieren	
Reflexion	Ergebnisse anhören, gemeinsam überlegen, welche Geräusche dazugehören, welche Musik	
Varianten	Die Frage „Warum“ (läutet die Kirchenglocke? etc.) beantworten, eine zusammenhängende Geschichte soll sich aus den Einzelbildern entwickeln	
Im Anschluss	Bilderbuch vertonen, berühmte Kunstwerke beschreiben (siehe <a href="http://www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/kultur/bilder-im-ohr">www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/kultur/bilder-im-ohr</a> . Siehe <a href="http://www.radio108.de">www.radio108.de</a> , <b>108.de Reporter, Bilder im Ohr</b> ), Comics vertonen (Ton und Bild), einen Film drehen, ein „Making of“ zusammenstellen	

### Themensuche für eine eigene Geschichte

Als Thema für eine eigene Hörgeschichte eignen sich sowohl Geschichten, die Unterrichtsthema sind, als auch Geschichten, für die sich die Kinder selbst interessieren, weil sie diese aus ihrem Alltag oder ihrer eigenen Mediennutzung kennen. Kinder im Grundschulalter befinden sich „ihrem Alter entsprechend im Übergang von einer magisch-phantastischen zu einer zunehmend kritisch-realistischen Welthaltung. (...) Magische Märchen und phantastische Geschichten sind deshalb als Lese- und Erzählstoff oder als Hörfunk- und Fernsehsendung sehr beliebt.“ (Bee/Metzger/Simon: *Hörspiele in der Grundschule*, S.18)

**Fertige Hörspielskripte** finden Sie auf [www.auditorix.de/schule](http://www.auditorix.de/schule): *Pipopaja-Papagei* und *Stress im Kicker-team* – sind aus der Alltagswelt von Kindern entlehnt und eignen sich gut für Kinder ab der dritten Grundschulklasse. Für jüngere Kinder bietet sich der angehängte **Märchentext** (siehe Seite 19) oder die **Tiergeschichte** (siehe [www.auditorix.de/schule](http://www.auditorix.de/schule) – Hörspielskripte) zum Vertonen mit Körper und Stimme an.



**Eigene Hörspielgeschichten** können Sie mit Kindern über kreative Schreib- und Erzählspiele entwickeln. Tipps und Beispiele finden Sie in dem auf Seite 26 beigefügten Text *Kreatives Schreiben – Ideen und Spiele zum Erfinden von Hörgeschichten*.

Hörspielprojekte eignen sich für alle Altersgruppen und auch für altersgemischte Projekte. Wahrnehmungsschulungen wie Geräusche oder Laute suchen, aufnehmen, erraten und bewerten oder selbst machen, sind dabei vor allem für jüngere Kinder ein guter Einstieg, während ältere Kinder komplexere Aufgaben wie Skriptentwicklung, Nachbearbeitung und Schnitt übernehmen können. Eine **Materialauswahl** mit Arbeitsblättern, Skripten, Lerneinheiten von AUDITORIX, auch über die Inhalte der vorliegenden Sammlung hinaus, finden Sie in der nachfolgenden Tabelle 1 (Seite 23 und 24).

**Fragen Sie sich zu Beginn:** Was möchten Sie in welcher Zeit erreichen, welche Mittel stehen zur Verfügung und welches Potenzial bringen die Kinder mit? Daraus ergeben sich erste Ideen und Ziele, und ein grober Zeitplan, mit dem Sie festlegen, ob das Hörspiel in einer Projektwoche, einer AG, im Unterricht oder fächerübergreifend zu einem Thema gestaltet wird. Prädestiniert sind Hörspielprojekte außerdem für eine enge Zusammenarbeit mit dem Ganztag! Abhängig vom Faktor **Zeit** finden Sie eine Ideenauswahl für kurze – längere Projekte in der nachfolgenden Tabelle 2 (auf Seite 25).

## Ausleihmöglichkeiten und Kooperationen:

Die für alle staatlichen Schulen zuständigen **Medienzentren** bieten Beratung in technischen und didaktischen Fragen und verleihen häufig auch Technik. Kooperationen bereichern die pädagogische Arbeit und können unterstützend und nachhaltig wirken: wenden Sie sich doch an eine **Jugendeinrichtung** in der Nachbarschaft, die möglicherweise schon Erfahrungen mit Audioprojekten gemacht hat.

## Präsentationsformen der Ergebnisse

Wie bei allen (gestalterischen) Arbeiten gehört die abschließende Begutachtung und Wertschätzung der Ergebnisse zum zentralen Bestandteil des Projekts. Planen Sie dafür ausreichend Zeit ein, am besten nach jedem Ergebnisschritt. Zusätzlich können Sie für das Hörspielprojekt besondere Präsentationsformen inner- und außerhalb der Unterrichtszeiten organisieren, z. B. als „Ohren-Kino-Ereignis“:

- a) im Klassenverband:** Präsentationsstationen bieten sich beispielsweise für Geräuscherätsel an. Welche Gruppe rät die meisten Geräusche richtig? Wer erkennt welche Stimmen in welchen Rollen? Wenn die Klasse ein Hörspiel gemeinsam produziert hat, oder wenn mehrere kleine Hörgeschichten entstanden sind, lassen Sie die Kinder gemeinsam in gemütlicher Hörkinokulisse ihre Hörspiele hören. Auf Wunsch auch mehrmals!
- b) für Schule und Eltern:** Lassen Sie die Eltern und vielleicht sogar die ganze Schule an Ihrem schönen Projekt teilhaben (das spornt andere Lehrkräfte zum Nachahmen an!) und machen Sie ein Gemeinschaftserlebnis daraus: An einem Vor- oder Nachmittag, im Elterncafé, beim Elternabend oder beim Tag der offenen Tür: Präsentieren Sie die Ergebnisse der Kinder mit den Kindern, die Einladungen basteln können und sich um die passende Kulisse kümmern sollen.
- c) digital und online:** Möglicherweise können Sie auch über den schulinternen Server (Intranet) die Ergebnisse den Familien zukommen lassen. Oder die Kinder besitzen für den Unterricht eigene Datenträger, wie z. B. USB-Sticks. Sie können das Hörspiel natürlich auch allen auf je eine CD brennen. Oder Sie haben von Beginn an geplant, das Hörspiel ins Internet zu stellen, und auch vorab die Eltern in den Prozess eingebunden und um Erlaubnis gefragt. Dann nutzen Sie die Schulwebsite als Präsentationsportal! **Das Material von AUDITORIX (die Musikdateien, die Geräusche und die Inhalte) steht Ihnen im Übrigen lizenzfrei zur Verfügung!** Entwickeln Sie eine Website für Hörspiele und Podcasts der Schule als Radio-AG oder Ganztagsangebot, das wertgeschätzt wird.

Sie planen noch mehr? Wie wäre es mit der Teilnahme an einem Hörspielwettbewerb, z. B. beim Leipziger Sommer [www.hoerspielsommer.de/wettbewerbe](http://www.hoerspielsommer.de/wettbewerbe) oder beim Fränkischen Hörspiel-Wettbewerb [www.hoerfestival.de](http://www.hoerfestival.de)